Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1836

2.11.1836 (No. 88)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1404357

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 88. den 2. November 1836.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben:

(Oct. 3.) die Stelle eines Wasserschouts in Brake dem Schiffscapitän Pfaff,

(Oct. 8.) die Forst-Stelle in Sieversshagen (Fid. Güter) dem Forstcandidaten Picker,

(Oct. 11.) die zweite Botenstelle beim Oberappellationsgericht dem Feldwebel Hartong

verliehen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Zue Bestreitung der Ausgaben der Brandcasse ist ein halber Beitrag, also ein halber Groten von jeden zehn Thalern, oder fünf Groten von jeden hundert Thalern des versicherten Werths der Gebäude erforderlich. Sämmtliche Aemter im Herzogthume Oldenburg, so wie auch die Magistrate der Städte Oldenburg und Delmenhorst haben daher wegen der dieserhalb erforderlichen Ausschreibung nach dem Inhalt des §. 69. der Beamten-Instruction die nöthigen Publicationen unverzüglich zu erlassen, und die desfälligen Berechnungen in vorgeschriebener Form an die Brandcassen-Receptur einzusenden.

Oldenburg, den 31. Oct. 1836.

Mutzenbecher.

v. Schele.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) Joh. Gerh. Thormöhlen zu Großenmeer hat angezeigt, daß weyl. Gerd Thormöhlen dem weyl. Albert Büsing zu Oldenbrock ein Capital von 1500 ℳ Gold schuldig geworden, und solches am 13. Novbr. 1793. ingrossirt sey. Diese Schuld sey indessen längst wieder abgetragen, das Ingrossations-Document sey aber verloren gegangen. Es wird deshalb auf Ansuchen des gedachten Joh. Gerh. Thormöhlen derjenige, welcher dies Document besitzt, oder Ansprüche an dasselbe zu haben glaubt, hiemit aufgefordert, solches in termino den 12. Decbr. 1836. hieselbst gehörig anzugeben, bei Strafe daß solches sonst für mortificirt erklärt werde. Mortifications-Erklärung 16. Decbr. 1836.

Oldenburg, den 10. Octbr. 1836.

Wiencken.

Ruhstrat.

3) In Concurssachen der Gläubiger des Albert Haye zu Burwinkel werden die im Termine vom 12. dieses Monats nicht erschienenen Gläubiger, dem im Proclam vom 10. Septbr. d. J. angedrohten Präjudiz gemäß, als verzichtend auf die Forderungen und Berechtigungen der Masse angesehen, und wird denjenigen, welche sich zur Geltendmachung derselben erklärt haben, deren Ausführung hiemit allein überlassen.

Oldenburg, den 13. Oct. 1836.

Wiencken.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

4) Weyl. Brinksitzers Diers Wilken zu Hankhausen Wittwe, Anna Margarethe, geb. Evers, hat auf alle Rechte, welche sie sich aus einem von ihrem genannten weyl. Ehemanne am 11. Febr. 1824. errichteten Testamente, worin sie derselbe mit Uebergehung seiner einzigen Tochter, Anna Sophie Wilken, jetzigen Wittwe des weyl. Eilerd Willers daselbst, als gesetzwidrig zur Erbin seiner zu Hankhausen belegenen Brinksitzerei, so wie überhaupt seines sämmtlichen Vermögens eingesetzt hatte, etwa zuschreiben könnte, laut Amtsprotocolls vom 18. Jul. 1836., weil sie

Landesbibliothek Oldenburg

sich von der Nichtigkeit des fraglichen Testaments überzeugt, verzichtet, und solche Rechte an die gedachte Wittwe Willers übertragen.

Auf Ansuchen der Wittwe Willers werden daher alle diejenigen, welche gegen diese Verzichtleistung und resp. Uebertragung etwas einzuwenden, oder an den ihr, der Wittwe Willers, überlassenen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 12. Decbr. 1836. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden; jedoch brauchen die ingrossirten Gläubiger des weyl. Brinksitzers Dierk Wilken zu Hankhausen ihre Forderungen an Hauptgeld cum accessor. nicht anzugeben, indem solche als prositirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 14. Decbr. 1836.

Neuenburg, den 18. Octbr. 1836.

v. Blum.

Ahlhorn.

5) In Convocationssachen des weyl. Johann Hinrich Volkers Wittwe, Mette Margarethe, geb. Tönjes zu Schweinebrück Creditoren, wegen einer an ihren Enckel Johann Friedrich Volkers übertragenen Köterei, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen, in dem auf den 17. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 26. Oct. 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

6) Joh. Carl Janßen, Brinksitzer in Bockhorn, hat angezeigt, daß im Pfandprotocolle des Kreises Neuenburg auf seinen Namen nachbenannte Pöste:

1) 1783. Mai 21., Nachmittags 4½ Uhr, an Joh. Hermann Carstens in Bockhorn, jetzt Berend Ant. Georg Wittwe und Erben daselbst 75 ℳ Gold nebst Zinsen und Kosten,
2) 1793. Janr. 13, Nachmitt. 3 Uhr, an dieselben 25 ℳ Gold nebst Kosten,
3) 1802. Juni 4., Mittags 12 Uhr, an den verstorbenen Auctionsverwalter v. Lindern in Neuenburg, jetzt Frerich Martens zu Zetel, 400 ℳ Gold nebst Kosten,
4) 1808. Juli 15, Abends 7 Uhr, an den Herrn Professor Herbart in Göttingen, später durch Cession an die Frau Domainen-Inspectorin Bohlken, Lucie Margrete, geb. Schütt, in Bockhorn 100 ℳ Gold,
5) 1810. März 1., Nachmitt. 4 Uhr, an denselben, dann durch Cession an dieselbe 150 ℳ Gold, und
6) 1823. Juni 9., Morgens 9 Uhr, an Joh. Damken in Bockhorn 135 ℳ Gold nebst Zinsen und Kosten,

sich ingrossirt fänden, welche angeblich längst nicht mehr gültig, wovon aber die Documente theils verloren gegangen, theils die Tilgungs-Atteste nicht in gehöriger Form ausgestellt wären, weshalb er zum Zweck der Tilgung um eine Convocation bitten wolle.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die oben sub № 1. bis 6. incl. bezeichneten Schuldpöste annoch aus irgend einem Grunde Anspruch machen, oder gegen die Tilgung der betreffenden Ingrossate protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit am 12. Decbr. 1836 bei Strafe der Präclusion und, daß widrigenfalls mit der Tilgung der bezeichneten Schuldpöste sofort verfahren werden wird, hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 14. Decbr. 1836.

Neuenburg, den 21. Octbr. 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

7) Auf Ansuchen des Joh. Lübben zum Jaderaußendeich Ehefrau, Anna Margarethe geb. Cordes, in Assistenz ihres Ehemannes, und des weyl. Joh. Gerh. Lanzius daselbst Wittwe, Wübke geb. Cordes, in Beistandschaft des Hausmanns B. A. Cordes zum Jaderaussendeich, als angeblich einzige Erbinnen ihres verstorbenen Großvaters des Hausmanns Joh. Hinr. Wessels daselbst, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des obgedachten weyland Hausmanns Joh. Hinr. Wessels zum Jaderaussendeich aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 12. Decbr. 1836. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 14. Decbr. 1836.

Neuenburg, den 19. Oct. 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

8) Der Rechnungssteller D. H. Schierhorst zu Rodenkirchen und die Vormünder über weyl. Diedr. Schierhorst zu Wiemsdorf minderjährigen Kinder, die Wittwe Schierhorst und Hinr. Bohle daselbst, und zwar Letzterer mit obervormundschaftlicher Genehmigung, haben die von ihrem, resp. ihrer Pupillen weyl. Großvater, Diedr. Hinr. Schierhorst zu Wiemsdorf, ererbten, im Wiemsdorfer Feldmark belegenen 7 Jücken

Landes, als: a) 3 Jück Surhalve, b) 1½ Jück dito, c) 2 Jück Fladde und d) ½ Mehenmoor, für 1100 ℔ Gold dem Johann Hinrich Tiencken zu Wiemsdorf verkauft.

Auf Ansuchen des Käufers werden alle diejenigen, welche an das verkaufte Land aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 12. Dec. 1836. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes hieselbst gehörig anzugeben; jedoch brauchen die ingrossirten Forderungen der Wittwe des weyl. Joh. Friedr. Georg Carstens zu Oldendorf ad 80 ℔ Gold und der Anna Knoop daselbst ad 270 ℔ sammt Zinsen nicht angegeben zu werden, so wie auch die Wittwe des weyl. Diedr. Schierhorst zu Wiemsdorf wegen des ihr an dem Kaufgelde zustehender Nießbrauch keine Angabe zu thun braucht, indem jene Forderungen und dieser Anspruch als prosstirt angenommen werden sollen. Präclusivdecret 16. Dec. 1836.

Ovelgönne, den 13. Oct. 1836.

v. Lindelof.

Heye.

9) In Concurssachen des weyl. Amtseinnehmers Drees zu Tossens Nachlaß, wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem durch die Concursproclamen auf den 16. Decbr. d. J. angesetzten Verkaufstermine, die zu Tossenergroden (Deich) belegene, von weyl. Dr. Heeder erstandene, vormals Eilersche Hofstelle mit circa 43⅓ Jücken Landes und Pertinentien aufgesetzt, dagegen der Verkauf des zu Tossens belegenen Hauses mit circa 30 Jücken Landes, auf Antrag der Gläubiger, einstweilen noch ausgesetzt wird.

Ovelgönne, den 21. Oct. 1836.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

10) In Concurssachen der Creditoren des Friedrich Meyer, Köters zu Butzhasen, wird das Concursgut am 22. Nov. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Locale des Landgerichts zum zweiten Male aufgesetzt werden und soll sodann sofort der Zuschlag erfolgen.

Delmenhorst, den 18. Oct. 1836.

Wardenburg.

Büsing.

11) Hinrich Haye, Hausmann zu Heckeln, ist gesonnen seine daselbst belegene Hausmanns-Stelle nebst Umländereien und sonstigen Pertinentien, am 21. Dec. 1836. Nachmittags 1 Uhr, in Martin Wenke Wirthshause zu Harmenhusen öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche an die obgedachten Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen, werden aufgefordert, sich damit am 14. Dec. 1836. bei Strafe der Präclusion hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 19. Dec. 1836.

Delmenhorst, den 25. Oct. 1836.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

12) Die Wittwe des weyl. Joh. Hinr. Mackentepe geb. Twistel zu Fladderlohausen Kirchsp. Holldorf ist unter Curatel gestellt, als Curatoren sind angeordnet der Colon Bernd Fleckmann, sive von der Tangen zu Grandorf und der Heuermann Hermann Twistel zu Ihlendorf, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Vechta, den 17. Sept. 1836.

v. Freitag.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

13) Wider die minderjährigen Kinder des weyl. Caspar Einhaus zu Friesoythe ist am 3. Oct. 1836. der Concurs erkannt. 1) Angabe 19. Dec. 1836. 2) Liquidation 26. Janr. 3) Prioritätsurtheil 16. März. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 6. Apr. 1837.

Cloppenburg, den 14. Oct. 1836.

Pancratz.

v. Lowtzow.

14) Wider die minderjährigen Kinder zweiter Ehe des weyl. Amtsboten Joh. Völckers zu Friesoythe ist am 6. Oct. 1836. der Concurs erkannt. 1) Angabe 19. Dec. 1836. 2) Liquidation 26. Janr. 3) Prioritätsurheil 16. März. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 6. Apr. 1837.

Cloppenburg, den 18. Oct. 1836.

Pancratz.

v. Lowtzow.

Jeversches Landgericht.

15) Auf Instanz des Vormundes über weyl. Häuslings Hayo Mieniets zu Stumpens minderjährigen Kinder, Hinr. Gerh. Christophers, ist der öffentliche Verkauf des zu dem Nachlasse des weyl. Häuslings Hayo Mieniets gehörigen, im Stumpenser Loge belegenen Häuslingshauses mit Gartengrund erkannt und dazu Termin auf den 12. Dec. 1836., Mittags 12 Uhr, im Locale dieses Gerichts angesetzt worden.

Landesbibliothek Oldenburg

Alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an das gedachte Grundstück zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese am 7. Dec. 1836. bei Strafe des Verlustes und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 10. Decbr. 1836.

Jever, den 11. Oct. 1836.

Schloifer.

Rolfs.

16) Bruno Jürgens, Hausmann im Kirchspiel Hohenkirchen, hat seine von seinen verstorbenen Aeltern Jürgen Bruns Jürgens u. Anna Maria geb. Popken ererbten 8 Grase im Hillernsen Hamm bei Jever, laut Amtscontracts vom 27. Sept. 1836. an den zeitigen Provisor der Jeverschen Waisenhauscasse, Friedr. Christians jun., für die Summe von 560 ℳ verkauft, und werden auf Instanz des Käufers alle diejenigen, welche an diese 8 Grase irgend einen Anspruch oder eine Forderung zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 9. Janr. 1837. bei Strafe des Verlustes und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 12. Janr. 1837.

Jever, den 17. Oct. 1836.

Schloifer.

Rolfs.

Amt Elsfleth.

17) Am 5. Nov. d. J. Mittags, sollen die diesjährigen aus der Vogtei Mohriem zu liefernden 182⅔ Scheffel Beamten-Hafer, Vorbehalts der Genehmigung Großherzoglicher Cammer, auf der Amtsstube hieselbst verpachtet werden.

Elsfleth, den 26. Oct. 1836.

Plagge.

18) Das von dem Hausmann Johann Ehlers zu Oberrege am 8. März 1830. vor hiesigem Amte errichtete Testament, soll nach nunmehr erfolgtem Ableben desselben am 10. k. M. Morgens 10 Uhr, hieselbst zur Publication gebracht werden.

Elsfleth, den 29. Oct. 1836.

Plagge.

Driver.

Amt Bockhorn.

19) Sämmliche Interessenten der Steinhauser Sielacht, Bockhorner Antheils, werden zur persönlichen Erscheinung auf Montag, den 7. bevorstehendes Monats November, Morgens 10 Uhr, nach Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn hiemittelst verabladet, um wegen Abtragung einer Sielachtsschuld, eventual. wegen einer deshalb erforderlichen Ausschreibung sich zu erklären. Die Ausbleibenden werden den Erklärungen und Beschlüssen der Stimmen-Mehrheit der Anwesenden stillschweigend beitretend angenommen werden.

Bockhorn, den 26. Oct. 1836.

v. Holsten.

Pancratz.

20) Da nach dem vorschriftsmäßig geschehenen Antrage der Bockhorner Deichband als Corporation sich förmlich zu constituiren beabsichtigt, so werden sämmtliche Interessenten desselben zu ihrer desfälligen Vernehmung auf Montag den 7. bevorstehenden Monats November, Vormittags 11½ Uhr, nach Meinahlers Wirthshause in Bockhorn hiemittelst verabladet, mit der Androhung, daß diejenigen Deichbands-Interessenten, welche alsdann nicht erscheinen sollten, den durch die Mehrzahl der Anwesenden abgegeben Erklärungen beitretend werden angenommen werden.

Bockhorn, den 26. Oct. 1836.

v. Holsten.

Pancratz.

21) Auf Ansuchen des Rechnungsführers der Ellenserdammer-Groden-Interessenten, werden diese Letzteren, behuf ihrer Vernehmung wegen Ausschreibung einer Anlage, auf Montag den 7. bevorstehenden Monats Novbr., Vormittags 11 Uhr, nach Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn zur persönlichen Erscheinung hiemittelst verabladet, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden den, durch die Majorität der Anwesenden abgegebenen Erklärungen beistimmend werden angenommen werden.

Bockhorn, den 26. Oct. 1836.

v. Holsten.

Pancratz.

Amt Delmenhorst.

22) Am 7. k. M. sollen verschiedene, wegen Uebertretung der Zoll- und Accisegesetze eingezogene Gegenstände, in des Gastwirths Dinklage Hause hieselbst, Morgens 9½ Uhr, öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, verkauft werden.

Die zu verkaufenden Gegenstände bestehen vorzüglich in: Caffee, Thee, Zucker, Taback, Cigarren, Rosinen, Franzbranntwein und sonstigen Kleinigkeiten.

Delmenhorst, 1836. Oct. 25.

Meisner.

Steche.

Amt Wildeshausen.

23) Im Wildeshauser Markte ist Friedrich Eggers zu Wildeshausen eine weißbunte Quene zugelaufen, deren Eigenthümer bis jetzt nicht aufgefunden ist. Der

Landesbibliothek Oldenburg

Eigenthümer wird daher aufgefordert, binnen 8 Tagen sich zu melden und die Quene gegen Erstattung der Futterungs- und sonstigen Kosten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe am 8. künft. Monats bei Joh. Hinr. Meyer zu Wildeshausen verkauft und mit den Kaufgeldern vorschriftsmäßig verfahren werden soll.

Wildeshausen, den 24. Oct. 1836.

v. Kettler. v. Heimburg,

Armensachen.

24) Strückhausen. Unter meiner Nachweisung sind im nächsten Dec. und Janr. von den hiesigen Armen-Capitalien 485 ℛ zinsbar zu belegen.

C. D. von Laar.

25) Elsfleth. Am 8. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt die Special-Direction des A.-W. im Hauerken Gasthause zu Elsfleth 7 bis 800 Ellen Hemdleinen, circa 100 Ellen Futterleinen, 150 bis 200 Ellen Coating, 60 Paar Strümpfe, 50 Paar Holzschuhe und 40 Paar Klänken, desgleichen 2 bis 3 Last Cartoffeln öffentlich mindestfordernd verdingen.

In Auftrag: Kanzelmeyer.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Joh. Bruns zum Bürgerfelde ist gesonnen, am 14. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr, 1 Pferd mit Füllen, 1 Kuh, 2 Beester, 1 beschlagenen Wagen, 1 Pflug, Kartoffeln, Tische, Stühle, 1 Schrank und sonstige hausgeräthliche Sachen, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Frerichs.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Wegen zu geringe geschehenen Bots läßt weyl. Kriegsrath von Halem et uxor. Concursmasse-Curator durch Herrn Wetje in Ovelgönne die zur Masse gehörigen Immobilien, als:

1) eine Hofstelle zu Stollhammerwisch mit 80 Jücken Landes, so Dodo Sieben bewohnt,
2) eine Hofstelle daselbst am Harlerwege mit pl. m. 45 Jücken Landes, welche Wittwe Schierloh bewohnt,
3) eine Hofstelle daselbst mit ungefähr 43 Jücken Landes, welche Wittwe Heerssen benutzt, und
4) die zu dieser Hofstelle gehörende Fettweide von 10 Jück Größe, Zaphusen genannt,

am 7. November dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Wedemeiers Wirthshause zu Stollhamm auf 3 Jahre anderweit öffentlich meistbietend verheuern.

Zu verkaufen.

1) Elsfleth. Ich empfehle mein jetzt wohl assortirtes Eisenwaarenlager, als: alle Sorten Zimmermanns-, Tischler-, Schmiede-, Sattler- und Schustergeräthschaften ꝛc., so wie alle Sorten Hänge, Griffe, Schlösser, Schilder, Messer und Gabel, Taschen-, Brod- und Federmesser, Scheeren, Sargschrauben, Ratzen- und Maulwurfsfallen, Feuerschaufeln und Feuerzangen, Caffeemühlen, Plätteisen und Pferdeketten, nebst allen sonst zur completen Eisenhandlung gehörigen Gegenständen.

Unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung bittet um gütigen Zuspruch

J. H. Borgstede, an der Zollwarte № 1.

2) Elsfleth. Eine bedeutende Parthie weißer, gebleichter, ungekalkter Hemdeleinen, welche trotz der jetzt so hohen Preise ich noch Gelegenheit hatte, sehr billig einzukaufen, empfehle ich meinen geehrten Gönnern, sowohl bei Stücken wie bei Ellen, als außerordentlich preiswürdig. J. H. Borgstede.

3) Ovelgönne. In diesen Tagen bin ich durch billige Einkäufe wieder versehen, mit goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren (Cylinder in 4 und 8 Steinlöcher laufend), Pariser und Wiener Tafeluhren, 14, 8 Tage und 30 Stunden gehend, in alabaster und mahagoni Gehäusen, nebst allen andern Sorten Wanduhren, auch von mir selbst verfertigten acht Tage gehenden Hausuhren. Da ich obige Gegenstände aus der ersten Hand bezogen habe, so kann ich meinen Gönnern zu äußerst billigen Preisen verkaufen. Hedemann, Uhrmacher.

4) Varel. Meine Lichte bei Kisten und Thalern empfehle ich zur gefälligen Abnahme, so wie an meine Fabrik roher und ausgeschmolzener Talg gegen gute Preise abgeliefert werden kann.

Christ. Nicol. Ohmstede.

5) Oldenburg. Ein in der Nähe der Gartenstraße belegener großer schöner Garten mit einem massiven Wohnhause darin, ist sofort anzutreten zu verkaufen oder zu vermiethen. Der Garten eignet sich auch zu vier Bauplätzen und kann daher in 4 Abtheilungen verkauft werden. Liebhaber können das Grundstück jeder Zeit besehen. J. H. Becker.

6) Oldenburg. Alle Sorten hell und sparsam brennende gegossene und gezogene Lichte, bei Pfunden

Landesbibliothek Oldenburg

und bei Louisd'ors, zu billigen Preisen; auch nehme ich sowohl rohen als Bodentalg gegen Lichte an, und kaufe selbigen auch gegen baare Zahlung.

S. J. Ballin, Lichtfabrikant.

7) Delmenhorst. Am 9. Nov. d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden bei mir verkauft: 1 Schraubstücken, Bohnenticke, 1 Drechselbanck, 1 Commode, 1 Glocke, 1 Koffer und 1 Karre. G. D. Wieting.

8) Oldenburg. Gegossene und gezogene Lichte, 6—12 Stück aufs ℔, auch tausche ich noch fortwährend Talg gegen Lichte um. Raffinirtes Oel, belegenes Rüböl und engl. Hell-Thran billigst bei

J. D. Grube.

9) Oldenburg. In Erwiederung auf die vielfachen Nachfragen zeige ich hierdurch an, daß ich jetzt wieder vorräthig habe: allerlei Sorten Regenfässer, Fleischfässer und Kohlfässer, sowohl mit eisernen als hölzernen Bänden, und zwar zu billigen Preisen.

W. Laythius, Küpkermeister,
an der Ecke der Wall- und Mottenstraße.

10) Oldenburg. Neues Provencer-Oel, feine Cappern, candirten Ingwer, Smyrn. Rosinen, Corinthen, Mandeln zu den billigsten Preisen bei

J. D. Grube.

11) Oldenburg. Von dem Herrn J. C. Coß in Neuenburg übernahm ich das Commissions-Lager von seinen beliebten Leinen, Taschentüchern, Tisch- und Handtücher-Drell in allen Qualitäten, und empfehle dieselben zur gefälligen Abnahme bestens.

F. G. Schauenburg.

12) Oldenburg. Besonders dauerhaft gearbeitete Winterschuhe empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Hinrichs.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Die Oberetage in dem vormals Brunschen Hause an der Schüttingstraße, welche jetzt von dem Herrn Canzlei-Assessor von Buttel bewohnt wird, habe ich zu Ostern 1837. zu vermiethen.

Minssen, Reg.-Revisor.

2) Ovelgönne. Am 12. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, will ich das seither vom Kaufmann und Gastwirth Herrn Chr. Melchers in Eckwarden bewohnte Haus nebst Stall, Garten, Brauerei, Bäckerei so wie 12 Jück bei diesem Hause benutzte beste grüne Ländereien, auf drei Jahre vom 1. Mai 1837. an, an Ort und Stelle aus der Hand verheuern, wozu ich Liebhaber einlade.

Heinr. Schröder.

3) Schnappe bei Eckwarden. Unterzeichneter beabsichtigt, seine von ihm bewohnte Stelle mit 11⅔ Jücken im Grünen liegenden Landes, worunter 4½ Jücken Außendeichsland, welches zweimal gemähet werden kann, im ganzen oder Stückweise, von nächsten Maitag an, aus der Hand zu verheuern, und wollen Liebhaber dazu sich baldigst bei ihm einfinden.

J. C. Wulfers.

4) Oldenburg. Eine Oberetage von 2 Stuben, 1 geräumigen Schlafkammer mit Ofen, Küche, Keller und Bodenraum, auf Ostern k. J. Nähere Nachricht ertheilt J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

5) Oldenburg, Heil. Geistthor. Eine Oberetage von 4 heizbaren Zimmern, 3 Schlafkammern, Küche, Keller und Bodenraum auf Ostern Umziehezeit, beim Wirth Wetjen.

6) Oldenburg. Ein sehr gutes Fortepiano ist zu vermiethen Mühlenstraße № 266.

Literatur und Kunst.

Heyse's deutsche Sprachschriften.

1) Hannover im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung ist so eben erschienen:

Heyse, Dr. J. C. A., ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache. Fünfte völlig umgearbeitete Auflage vom Professor Dr. K. W. L. Heyse in Berlin. In 2 Bänden. Ersten Bandes 2te Abtheilung. gr. 8. 1836. 60 gr.

Die erste Abtheilung des ersten Bandes dieses ganz neuen, den jetzigen Fortschritten und Anforderungen der deutschen Sprachwissenschaft durchaus angemessenen Umarbeitung des allgemein geschätzten und viel benutzten Werks kostet ebenfalls 60 gr. Die 3te und letzte Abtheilung erscheint im Laufe der nächsten Monate, und der ganze zweite, weniger umfangreiche Band im künftigen Jahre.

Wie sehr die Verbreitung und Einführung der sämmtlichen, von dem rühmlichst bekannten Sohne des Verfassers, Hrn. Professor Dr. Heyse in Berlin, jedesmal zeitgemäß verbesserten und längst durch möglichste Zweckmäßigkeit und durch den Reichthum praktischer Beispiele und Uebungen als die vorzüglichsten beim deutschen Sprachunterrichte anerkannten Lehrbücher fortdauernd auch in den vielen neu errichteten Schulanstalten in ganz Deutschland und den benachbarten Staaten zugenommen hat, beweisen die wiederholten Auflagen von

Heyse's theoretisch-praktischer deutscher Schulgrammatik, oder kurzgefaßtes Lehrbuch der deutschen Spra-

Landesbibliothek Oldenburg

che, mit Beispielen und Aufgaben zur Anwendung der Regeln. Elfte verbesserte Ausgabe. gr. 8. 48 Gr.

— — Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache, für höhere und niedere Schulen, nach den größern Lehrbüchern der deutschen Sprache. Zehnte sehr verbesserte Ausgabe. gr. 8. 18 Gr.

— — Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Aussprache und Rechtschreibung, auch als Stoff zu Vorschriften, nützlichen Verstandes- und Styl-Uebungen zu gebrauchen. Ein Anhang zu den Sprachlehren des Verfassers. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. 18 Gr.

Auch von dem

Allgemeinen Fremdwörterbuche

oder

Handbuche zum Verstehen und Vermeiden der in unserer Sprache mehr oder minder gebräuchlichen fremden Ausdrücke, mit Bezeichnung der Aussprache, der Betonung und der nöthigsten Erklärung

von

Dr. J. C. A. Heyse.

2 Theile. 65½ Bogen in gr. 8. Velin-Druckppr. nur 2⅔ ℛ ist kürzlich die siebente abermals mit 6000 Fremdwörtern bereicherte und vielfach verbesserte Original-Ausgabe erschienen. Die eigenthümlichen Vorzüge, die Reichhaltigkeit und Zweckmäßigkeit dieses für jeden Gebildeten aller Stände ganz unentbehrlichen und in allen Händen sich befindenden Werkes sind zu bekannt, als daß es noch einer weiteren Empfehlung bedürfte.

Vorräthig in der Schulze'schen Buchhandlung.

2) Oldenburg. (Bücher-Auction.) Dienstag den 8. November und die folgenden Tage d. J. findet hierselbst der öffentliche Verkauf einer Sammlung von Büchern, verschiedenen, größtentheils aber juristischen Inhalts, nebst einigen verzüglichen musikalischen Instrumenten, statt, worüber man die gedruckten Verzeichnisse bei Friedrich Voigt Langenstraße № 67. gratis erhalten kann, der auch sichere und portofrei eingehende Aufträge übernimmt und bestens besorgt.

3) Oldenburg. Bei mir hat die Presse verlassen: Antrittspredigt in der Lambertikirche zu Oldenburg am 23. Oct. 1836., gehalten von Dr. Ernst Gottfried Adolf Böckel, Großherzogl. Oldenb. Geh. Kirchenrath ꝛc. gr. 8. Preis 9 gr. Cour.

Vorräthig bei den sämmtlichen Herren Buchhändlern und Buchbindern hier im Lande.

Joh. Heinrich Stalling.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Einem Burschen rechtlicher Eltern, im Alter von 16 bis 18 Jahren, welcher Lust hat, in einer Gastwirthschaft als Marqueur zu serviren, am liebsten jemand, welcher schon in dieser Eigenschaft stand, wird unter annehmlichen Bedingungen eine Stelle nachgewiesen durch den Gesindemäkler

Thieske.

Gelder zu verleihen.

1) Bohlenberge. Joh. Ahlhorn, als Vormund über weyl. Gerd Ahlhorn Kinder, um Martini d. J. 200 ℛ Gold gegen sichere Hypothek.

2) Schweiburg u. Achtermeerschen. Sofort 200 ℛ für weyl. Joh. Läbben Kinder.

R. G. Lammers und J. Vogelsang.

3) Oldenburg. Gegen gehörige Sicherheit und zu 4 Procent Zinsen 4—500 ℛ Gold sofort unter Nachweisung der Expedition.

4) Oldenburg. Für weyl. J. H. Messings Kinder Vormund sofort 200 ℛ.

F. Potthast.

5) Oldenburg. Gegen gehörige Sicherheit sofort 1550 ℛ, im Ganzen oder in getheilten Summen, zu billigen Zinsen. J. G. A. Meyer,

Schüttingstraße.

6) Wildeshausen. 4000 ℛ, ganz oder in kleinen Summen, gegen 4 Procent Zinsen und genügende Sicherheit sind zu verleihen. Nähere Nachricht bei dem Steuer-Einnehmer Dreyer.

Vermißte Sachen.

1) Oldenbrok. Ein junger Schafbock, gemerkt in jedem Ohr mit einem Loche und das rechte abgestumpft, ist mir entkommen, und meinem Knechte J. Rogge in der Nacht vom 26. auf 27. Octbr. d. J. von meinem Lande beim Feldhause 3 Mutterlämmer, die das rechte Ohr abgestumpft haben. Letztere sind wahrscheinlich gestohlen. Wer Auskunft darüber ertheilt oder zum Wiederbesitz verhilft, erhält eine Belohnung. J. H. Büsing.

2) Oldenburg. Ein großer gelber Dachshund, der auf den Namen Pfeffer hört, kenntlich an einem kleinen Behang, einem weißen Wirbel vor der Brust und einem kleinen weißen Fleck vor dem Kopf. Dem Finder verspricht ein Trinkgeld

Oberlieutenant Plate.

Landesbibliothek Oldenburg

Nachzuweisende Sachen.

1) Schweyerfeld. Am 18. Octbr. habe ich von dem Lande des H. G. Ennen ein Ochsenkalb eingeschüttet, dessen Eigenthümer sich bis jetzt nicht gemeldet hat. Es wird derselbe daher aufgefordert, dasselbe vor dem 7. Nov. d. J. abzuholen, widrigenfalls dasselbe am gedachten Tage, Nachmittags 2 Uhr, in Brau Wirthshause hieselbst, öffentlich verkauft werden wird. Lübsen, Feldhüter.

2) Osternburg. Am gestrigen Tage, ist mir ein junger Jagdhund zugelaufen, den der sich gehörig legitimirende Eigenthümer unter Erstattung der Fütterungs- so wie der Insertionskosten, unter Angabe der Merkmale bei dem Unterzeichneten wieder in Empfang nehmen kann. G. Fisbeck.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. Bei meiner Abwesenheit von hier hat es der Madame Rosenow, jetzt zur Osternburg, gefallen, in № 86. und 87. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 26. und 29. Oct., unter »Vermischte Nachrichten« bekannt machen zu lassen:

»daß die um Martini d. J. fälligen, so wie die »künftig fällig werdenden Heuergelder, wegen der »von ihr in Afterpacht gegebenen, zur Harmsschen »Stelle zum Ohmsteder Waterende gehörigen Im»mobilien, nicht mehr an den Unterzeichneten, son»dern an die Madame Rosenow selbst zu bezah»len seyen.« —

Um den aus dieser Annonce vielleicht herzuleitenden Zweideutigkeiten zu begegnen, bemerkt Unterzeichneter, daß er, als bisheriger Mandatar der Madame Rosenow, derselben aus der erst pro 1835. gehabten Hebung nicht nur nichts schulde, sondern im Gegentheile noch Vorschuß zu fordern habe, mithin von Gefahr wegen Ablieferung erhobener Gelder wohl nicht die Rede seyn könne. Sonach ist denn die Madame Rosenow den Wünschen des Unterzeichneten zuvorgekommen, daß sie ihn der wenig einträglichen Empfangnahme der fraglichen Heuergelder, wofür — wie sie selbst an den Unterzeichneten schreibt — sie in ihrer angeblich bedrängten Lage die Mandatars-Gebühr nicht zahlen könne, überhoben hat.

Freichs.

2) Oldenburg. Anzeige in Betreff eines Lehrcursus in der Orientalischen Malerei.

Unterzeichneter ist gesonnen einen Cyclus von Lectionen in der Orientalischen Malerei dahier zu eröffnen. Je größere Theilnahme diese Malerei bisjetzt gefunden hat um so weniger scheint dieselbe einer besondern Empfehlung zu bedürfen. Sie empfiehlt sich sowohl durch die Möglichkeit einer äußerst leichten und schnellen Erlernung, wie durch den hohen Grad von Treue bis zu welcher Naturgegenstände durch ihre Mittel nachgeahmt werden können, besonders in ihrer Anwendung auf Blumen, Früchte, Vögel, Eyer, Schmetterlinge u. s. w.

Es kommt jedoch bei dieser Malerei wie bei andern Lehrgegenständen, wenn die Unterweisung die erwünschte Wirkung hervorbringen soll, Alles darauf an, daß der Lehrer selbst das möglich Erreichbare darin zu leisten fähig ist, und anderseits wieder auf eine leichte aber gründliche Lehrmethode. Zur Bescheinigung der erst genannten Eigenschaft beliebe man die gefertigten Probeblätter bei mir einzusehen, und die ich bekannten Personen auf Verlangen auch ins Haus senden werde; in Betreff der Lehrmethode aber werde ich mich beeifern, die Erlernung der genannten Malerei meinen Scholaren bei aller Gründlichkeit aufs Möglichste zu erleichtern.

Der ganze Cursus dieser Malerei in ihrer Anwendung auf Papier, Seide, Atlas, Holz u. s. w. wird 12 Stunden umfassen.

Besuche derjenigen Personen, die die Probeblätter einzusehen oder Unterricht zu nehmen wünschen, erbitte ich mir in der Nachmittagsstunde von 1—2 Uhr.

Ferd. Prätorius,
Gaststraße beim Hrn. Uhrmacher Kaewer sen.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Am 27. Octbr. d. J. endeten heftige Krämpfe das Leben unserer guten Mutter, des weyl. Rechnungsstellers Rosenbohm Wittwe, in einem Alter von 67 Jahren. Verwandten und Freunden widmen diese traurige Anzeige statt des sonst üblichen Ansagens die nachgebliebenen Kinder.

Landesbibliothek Oldenburg